

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jürgen Koppelin, Dr. Werner Hoyer,
Jörg van Essen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 14/8402 –**

Einsatz von Bundeswehrsoldaten der ABC-Abwehrtruppe in Kuwait**Vorbemerkung der Fragesteller**

Die Bundeswehr beteiligt sich mit 250 Soldaten der ABC-Abwehrtruppe an einer bis Ende Februar/Anfang März 2002 dauernden multinationalen Katastrophenschutzübung der USA. Diese findet im Rahmen der Anti-Terror-Operation „Enduring Freedom“ auf der Arabischen Halbinsel statt. Grundlage der Teilnahme ist das am 7. November 2001 durch den Deutschen Bundestag erteilte Mandat zum Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte bei der Unterstützung der gemeinsamen Reaktion auf terroristische Angriffe gegen die USA. Das Einsatzgebiet der Bundeswehr wurde in diesem Mandat als das Gebiet gemäß Artikel 6 des Nordatlantik-Vertrages, die Arabische Halbinsel, Mittel- und Zentralasien und Nordost-Afrika sowie die angrenzenden Seegebiete definiert. Für die deutschen Kräfte wurde einschränkend festgelegt, dass sie sich an etwaigen Einsätzen gegen den internationalen Terrorismus in anderen Staaten als Afghanistan nur mit Zustimmung der jeweiligen Regierung beteiligen.

In den vergangenen Wochen haben die Spannungen zwischen den USA und dem Irak zugenommen. Eine weitere Eskalation liegt im Bereich des Möglichen.

1. Welchen Umfang hat die ABC-Abwehrtruppe der Bundeswehr gegenwärtig und wie ist der Stand ihrer Einsatzbereitschaft?

Der derzeitige personelle Planungsumfang der ABC-Abwehrtruppe umfasst ca. 2 900 Dienstposten. Eine Stabs- und Versorgungskompanie sowie drei ABC-Abwehrkompanien haben den Status der Krisenreaktionskräfte und sind damit in hoher Einsatzbereitschaft. Die übrigen Anteile sind in der für die Hauptverteidigungskräfte bzw. die militärische Grundorganisation vorgesehenen Einsatzbereitschaft.

2. Sieht die Bundesregierung einen Bedarf zur Veränderung von Umfang und Struktur der ABC-Abwehrtruppe oder gibt es bereits Planungen hierfür?

Im Heer der Zukunft soll der personelle Planungsumfang der ABC-Abwehrtruppe auf etwa 3 100 Dienstposten ansteigen. Mit der Einnahme dieser Struktur wird die ABC-Abwehrfähigkeit durch den Aufwuchs der zur Verfügung stehenden Kräfte erhöhter Verfügbarkeit auf zukünftig sieben ABC-Abwehrkompanien deutlich gesteigert werden. Derzeit wird kein Bedarf gesehen, im laufenden Umstrukturierungsprozess die Struktur der Ausplanung der ABC-Abwehrtruppe im Heer der Zukunft zu verändern.

3. Wie lautet der genaue Auftrag des deutschen ABC-Abwehrkontingents in Kuwait?

Auftrag des ABC-Abwehrkontingents ist es, als Teil einer „Immediate Response Force“ im Falle eines Angriffs mit Massenvernichtungswaffen ein Einsatzkontingent ABC-Abwehr im Rahmen der Combined Joint Task Force-Consequence Management (CJTF – CM) zur Unterstützung der Streitkräfte der Koalitionspartner sowie von Koalitionsstaaten im Verantwortungsbereich USCENTCOM einzusetzen.

4. In welchem Unterstellungsverhältnis stehen die deutschen Soldaten in Kuwait?

Das ABC-Abwehrkontingent ist truppendienstlich und für den Einsatz dem Einsatzführungskommando der Bundeswehr unterstellt. Im Rahmen der durchgeführten Ausbildung und Übungen war das ABC-Abwehrkontingent dem US-Kommandeur der CJTF – CM unterstellt.

5. Wie weit ist der Übungsraum der deutschen Soldaten von der Grenze zum Irak entfernt?

Die Entfernung des Übungsraums von der Grenze zum Irak betrug rund 60 km.

6. Wann ist die Übung in Kuwait beendet?

Die Übung in Kuwait wurde am 4. März 2002 beendet.

7. Welche anderen Nationen beteiligen sich ebenfalls an der Übung?

An den bisherigen gemeinsamen Übungen der CJTF – CM haben noch amerikanische Truppen teilgenommen. Weitere amerikanisch-tschechische Übungen sind vorgesehen.

8. Wie groß sind die Kontingente der anderen Nationen (Personal und Material)?

Das augenblickliche amerikanische Kontingent der CJTF – CM besteht aus Stabspersonal vor Ort.

Der tschechische Beitrag – erwartet ab 9. März 2002 aufwachsend – sieht ein Feldlazarett und eine ABC-Abwehrkompanie in einer Gesamtstärke von ca. 300 Soldaten vor.

9. Aus welchen Gründen erschien es der Bundesregierung notwendig, deutsche ABC-Abwehrsoldaten zu einer Übung nach Kuwait zu verlegen?

Die CJTF – CM wird zentral im Verantwortungsbereich USCENTCOM, mit Stationierungsort Camp Doha/Kuwait, bereitgehalten.

10. In welcher Form ist der Übungseinsatz der deutschen ABC-Abwehrkräfte mit der Regierung Kuwaits abgestimmt?

Die Übungstätigkeiten und die Rechtsstellung des ABC-Abwehrkontingents sind durch ein „Status of Forces Agreement“ (SOFA) mit Kuwait abgedeckt. Die kuwaitische Regierung hatte in einem Notenwechsel ihre Zustimmung zu einer Stationierung der ABC-Abwehrkräfte im Rahmen der CJTF – CM gegeben.

11. Wann werden die Bundeswehrsoldaten nach Deutschland zurückkehren?

Nach Abschluss der organisatorischen Maßnahmen im Anschluss an die durchgeführten Übungen ist die Rückverlegung der Masse des Kontingents (ca. 200 Soldaten) am 13. März 2002 nach Deutschland erfolgt.

Ein Teilkontingent verbleibt in Kuwait, um dort als „Initial Reaction Capability“ (IRC) verfügbar zu sein.

12. Wie lange wird das Gerät der Bundeswehrsoldaten (Spürpanzer Fuchs) in Kuwait verbleiben?

Der Deutsche Bundestag hat mit Beschluss vom 16. November 2001 den Antrag der Bundesregierung vom 7. November 2001 zu einer deutschen Beteiligung im Rahmen der Anti-Terror-Kampagne an der Operation ENDURING FREEDOM gebilligt. Die Beteiligung mit deutschen Streitkräften an der Operation ENDURING FREEDOM ist zunächst auf zwölf Monate begrenzt.

13. Zieht die Bundesregierung eine Übereignung der zurzeit in Kuwait stationierten Spürpanzer Fuchs an Kuwait in Erwägung oder wird ein derartiger Schritt ausgeschlossen?

Aus militärpolitischer Sicht besteht kein Interesse einer Übereignung der zurzeit in Kuwait stationierten deutschen Spürpanzer an Kuwait.

14. Aus welchen Gründen informiert die Bundesregierung bei ihrer „Unterrichtung des Parlaments über Auslandseinsätze der Bundeswehr“ nicht umfassend über den Auslandseinsatz der deutschen ABC-Abwehrkräfte in Kuwait?

Beginnend mit dem Hinweis auf die Vorbereitung der Verlegung der ABC-Abwehrkräfte in das Einsatzgebiet in der Ausgabe 02/2002 der „Unterrichtung des Parlamentes“ wurde bis dato in nahezu jeder nachfolgenden Ausgabe in der üblichen Detaillierung über die Verlegung des Personals und Materials sowie über die Terminierung und Inhalte des Übungseinsatzes unterrichtet.

15. Sind derzeit, abgesehen von Kuwait, noch an anderen Orten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ABC-Abwehrkräfte der Bundeswehr disloziert, und wenn ja, wo, in welcher Größenordnung und mit welchem Auftrag?

Derzeit sind noch 23 Soldaten der ABC-Abwehrtruppe im Rahmen der SFOR-Operation, 74 Soldaten der ABC-Abwehrtruppe im Rahmen der KFOR-Operation, 16 Soldaten der ABC-Abwehrtruppe im Rahmen der Task Force Fox und 22 Soldaten der ABC-Abwehrtruppe im Rahmen der ISAF-Operation eingesetzt. Auftrag dieser Soldaten ist die Bereithaltung einer ABC-Aufklärungs- und Dekontaminationsfähigkeit sowie die Wasseraufbereitung.

16. Schließt die Bundesregierung eine Teilnahme deutscher Soldaten an einem eventuellen Einsatz der US-Streitkräfte gegen den Irak aus?

Der Bundesregierung sind konkrete Pläne der USA zu einem bevorstehenden Militäreinsatz im Irak nicht bekannt. Die Frage ist daher hypothetischer Natur. Die derzeit im Umfeld des Irak stationierten deutschen Streitkräfte sind an das vom Deutschen Bundestag am 16. November 2001 erteilte Mandat gebunden.

17. Hat die Bundesregierung Erkenntnisse über A-, B- oder C-Material, das sich im Besitz des Irak befindet?

Der Irak hat 1995 UNSCOM gegenüber angegeben, über Milzbranderreger, Botulinus-Toxin und Aflatoxin in munitionierter Form verfügt zu haben.

Es liegen Hinweise auf Beschaffung von „dual-use“ Gütern vor, die zur Produktion biologischer Kampfstoffe wie zur Herstellung chemischer Kampfstoffe geeignet sind.

18. Schließt die Bundesregierung eine Teilnahme von ABC-Abwehrsoldaten an eventuellen Einsätzen der US-Streitkräfte im Rahmen der internationalen Terrorismusbekämpfung, abgesehen von dem mandatierten Einsatz in Afghanistan, aus?

Die Bundesregierung wird ihr Handeln an dem Mandat des Parlaments ausrichten.

19. Hat die Bundesregierung Anhaltspunkte für eine Gefährdung der Soldaten in Afghanistan durch ABC-Waffen?

Der Besitz von Nuklearwaffen in Händen von Taliban- und al-Qaidah-Gruppierungen lässt sich aufgrund der derzeit vorliegenden Erkenntnisse mit großer Wahrscheinlichkeit ausschließen. Wie alle Terroristengruppen haben aber auch sie grundsätzlich die Möglichkeit, chemische und biologische Kampfstoffe in kleineren Mengen herzustellen und einzusetzen.